Louis Conrad
305 LACKAWANNA AVE.
SCRANTON PA.

Achtet darauf, daß die von euch gekauften Hüte vorstehendeHandelsmarke haben, da dies eine Garantie des rechten Preises und der herrschenden Mode ist.

Trinkt . . .

L. Robinson's Sons

Lager-Bier.

Dieses Bier ist an Geschmack und Güte nicht zu übertreffen.

Office und Brauerei:

435—455 Nord Siebente Straße.

Alle auswärtige Studen.—Amerikanischer Plan, $2 den Tag.

HOTEL RUDOLPH,

Amerikanischer und Europäischer Plan.

Ecke Penn Ave. und Spruce Str.,

Rudolph Blöser, Eigenthümer.
Fred. D. Congdon, Verwalter.

Scranton, Pa.

Alle modernen Einrichtungen. Elektrisches Licht, Dampfheizung. Fahrstuhl und dürsche „Sample" Stube.

Alle Deutschen sollten es wissen!

daß die Accidenz-Druckerei des „Scranton Wochenblatt," 511 Lackawanna Avenue, eine der feinsten in der Stadt ist und daß alle Arbeiten zu mäßigen Preisen und in moderner Form zur Vervollständigung gelangen.

Denn es ist die reine Wahrheit!

Wo kauft man am besten

Porzellan, Glaswaaren, Bric-a-Brac Lampen, Silberplattirte Waaren, etc.,

frägt man sich häufig?

Der beste Platz ist unstreitig

Louis Nupprecht,

Nachfolger von Eugen Kleberg,
231 Penn Avenue, Scranton, Pa.,
gegenüber der Baptisten Kirche.

Sprecht vor, sehet umher und überzeugt euch.

Genug der Reime, die oft garstig hinken,
Beim Koch nicht dichten will ich, ich will trinken

John Koch,

(Park House,)
35 Race, Scranton, Pa

Die Traders National Bank.

Kapital, $250,000.
Ueberschuß, 75,000.

John T. Porter,.....Präsident.
W. W. Watson,.....Vize-Präsident.

Alle in unserem Spar-Departement gemachten Einlagen tragen Interessen.

Frank L. Phillips, Cassirer.

Fred. F. Lindner,

für 12 Jahre Vormann in Seidler's Bäckerei, hat jetzt selbstständig eine erste Klasse

Brod- und Kuchen-Bäckerei

etablirt. Echtes deutsches Roggenbrod, sowie Kaffeekuchen jeder Art. Bestellungen besorgt

225 Penn Avenue.

Unsere Handelsmarine.

Der Jahresbericht des Schifffahrtscommissärs Chamberlin zeigt, daß die Schifffahrt des Landes während des vergangenen Fiscaljahres ihren Antheil an der allgemeinen Prosperität gehabt hat. Die eingetragene Tonnenzahl betrug am 30 Juni 1899 bei einer Schiffszahl von 22 728 insgesammt 4,864,238 Bruttotonnen, und war die größte seit 1865 Die unter unseren Küstengesetzen operirenden Schiffe haben sich auf 21,397 mit einem Tonnengehalte von 4,015,992 vermehrt, der größten, die in der Geschichte unseres Landes je erreicht wurde und die die Küstentonnage aller anderen Nationen übertrifft. Unsere Dampfer mit 2,476 011 Tonnen übertreffen zum ersten Male den Tonnengehalt aller an deren Fahrzeuge.

Im vergangenen Viertelj hrhundert hat sich der Tonnengehalt der Segelschiff der Welt um 40 P zent verringert dagegen derjenige der Dampfer von 4,328, 198 auf 18,887,132 Tonnen, oder um 336 Procent vermehrt. Die Handelsflott Norwegens hat über 1400, die Deutschlands nahezu 700 Procent zugenommen während die Ver. Staaten nur 68 Procent gewonnen haben. Das Wachsthum der Tonnage der für den Fremdhandel Amerikas registrirten Schiffe an der atlantischen Küste und an der Golfküste hat nur 38 Procent betragen. Innerhalb der letzten 20 Jahre sind die V r. Staaten in Bezug auf die Oceandampfschifffahrt von zweiter Stelle (nächst zu England) auf die vierte, nächst zu Deutschland und Frankreich gesunken.

Infanterie und Cavallerie in einem.

Besonders merkwürdig ist, nach der Beschreibung eines militärischen Fachmannes, die Schnelligkeit und Gewandtheit, mit der die Buren in Südafrika sich unbemerkt aus einer Stellung in die andere zu begeben wissen, um dann unversehens das Feuer aus einer Richtung heraus zu eröffnen, wo man sie am wenigsten vermuthet. Diese raschen Stellungswechsel geschehen außer Schußweite und stets zu Pferde. Wenn die Buren absteigen, um zu kämpfen, so lassen sie ihre Pferde ungefähr 500 Yards hinter sich Die Thiere sind daran gewöhnt, ohne besondere Aufsicht stehen zu bleiben, und diese Art der Ausbildung von Mann und Pferd für taktische Zwecke verleiht den Buren den Charkter einer berittenen Infanterie, die ihres Gleichen sucht. Das heißt, sie können als vorzügliche Reiter mit großer Schnelligkeit einen Punkt erreichen, den sie angreifen oder vertheidigen wollen. Sie steigen alsdann ab und kämpfen in der oben beschriebenen Weise Ein etwaiger Rückzug bietet für sie keine Schwierigkeiten, eben so wenig die Nothwendigkeit, an einem anderen Punkt des Gefechtsfeldes überraschend angreifend aufzutreten. Sie vereinigen mit einem Worte die Schnelligkeit des Cavalleristen mit der Feuerleistung des Infanteristen.

Die National-Convente.

Um die Beherbergung der beiden nächstjährigen National-Conventionen reißen sich die größ ren Städte nicht besonders, u d mit den Anmeldungen steht es bis jetzt schwach. Außer Denver, das den republikanischen, und Kansas City, das den demokratischen Convent lödern möchte, sind nur ein paar schwache Anfragen aus St. Louis und San Francisco gekommen. Die Convente verursachen eben gewöhnlich Defizite. Der McKinley Convent von 1896 hat angeblich den St Louisern $40,000 gekostet und Bryans Convent ist den Chicagoern in runder Ziffer mit $25 000 in gutem Gedächtniß geblieben. Die R publikaner bevorzugen als Ort ihrer Convention Chicago, doch wird der Klingelbeutel im Lande herum geben müssen, um die Kosten aufzubringen, da die Opferwilligkeit der Geldleute nachgelassen hat.

Das Rockefeller-Monopol erhält einen Rivalen.

Es verlautet, daß ein englisches Syndicat den Besitz der Indiana Pipe Line Co, der Cudahy Oil Co und der Manhattan Oil Co. in den Oelfeldern von Ohio und Indiana für $6,000 000 aufgekauft hat und nach allen verfügbaren Oelländereien Umschau hält Das Syndicat soll über $100 000 000 verfügen und Andrew Carnegie und die Rothschilds sollen hinter ihm stehen Man gedenkt im großen Stile zu operiren und die sich ergebende Concurrenz wird, wie man glaubt, Rohöl in die Höhe treiben. Nach der Meldung wird der neue Ring in Indianapolis eine große R finerie bauen

Aguinaldo Willens, die Amerikaner auszukaufen.

Einem amerikanischen Händler zufolge, der sich innerhalb der Filipino-Linien aufgehalten hat und soeben nach Hongkong zurückgekehrt ist, soll Aguinaldo in einem Interview gesagt haben, daß er bereit sei, den Frieden zu erkaufen und den von den Ver. Staaten an Spanien gezahlten Kaufpreis von $20,000 000 zu erhalten, wenn die amerikanischen Truppen zurückgezogen werden. Er erbiete sich, im Falle der Annahme seiner Bedingungen, eine republikanische Regierungsform mit einem Präsidenten, Congreß und Gerichtsverfassung einzuführen Präsident und Congreß würden vom Volke erwählt und die Richter würden vom Präsidenten oder vom Senat ernannt werden.

Spreckels gegen Expansion.

John D Spreckels, ein Sohn des alten Claus und Mitglied des republikanischen National-Comites, reiste durch Chicago zu einer Sitzung dieses Comites in Washington „Ich bin gegen Expansion", erklärte Spreckels, „als ich durch die großen P rtien des Westens fuhr, drängte sich mir der Gedanke auf, wieviel Gutes im eigenen Lande für das Geld gethan werden könnte, das auf den Philippinen ausgegeben wird. Würde man es für Bewässerungs-Anlagen im Westen anwenden, so brächte es viel größ ren Gewinn, als es je in den Philippinen bringen kann."

Fünf Schooner gestrandet.

Berichte über Schiffskatastrophen laufen noch fortwährend in St. Johns, N. F., ein und verzeichnen einen beträchtlichen Verlust von Menschenleben während der neulichen Stürme. Die Schooner „Josephine", „Pet", „Emmeline" und „Clara Belle" sind an verschiedenen Punkten der Küste entlang gestrandet und der Schooner „Marianne" ist wie man jetzt weiß, mit sechs Mann untergegangen.

Feuer-Alarm Kästen.

12 Weston Mühle.
13 Cliff Werke, Cliff Straße
14 Lackawanna und Siebenter Straße.
15 ackawanna u d Penn Avenue.
16 Dickson Manufactur Co., Vine Straße.
17 L. E. & S. Co., Stadt Werke.
18 L. E. & S. Co. Alte Rou-Mühle.
19 Mulberry Str und Webster Avenue.
21 Jefferson une Lackawanna Avenues
22 Wyoming Avenue und Spruce Straße.
23 Linden Straße und Franklin Avenue.
24 Washington Ave. und Mulberry Str.
25 Oliver Str. und Adams Avenue
26 Lackawanna und Washington Avenue.
2 Mulberry Str. und Madison Avenue.
28 Jefferson Ave. und Gibson Straße.
29 Monroe Ave und Pine Straße.
31 Neu-te und Robinson Straße.
32 Sud Main Avenue und Hampton Str.
33 Sw tland Str. und Bromley Avenue.
34 Lackawanna und Nord Main Ave.
35 Jackson Str. und Main Avenue.
36 Jackson Str. und Lin oln Avenue.
37 Everett Avenue und Jackson Straße.
38 Garfield ave. und Lafayette Straße
39 Summer Ave. und Washburn Straße.
41 Washington Ave. und Hickory Straße.
42 Tritter und Fellows Straße.
43 Broadway und Fünfte Straße.
44 Scranton und Siebenter Straße.
45 Süd Achter und H mpton Straße.
46 Stone Ave und Hemlock Straße.
47 Pittston Ave und Willow Straße.
48 Prosper Ave. und Birch Straße.
49 Birch Straße und Crown Avenue.
51 Cedar Avenue und Alder Straße.
52 Prospect Avenue und River Straße.
53 Cedar Avenue und Elm Straße.
54 Washington Ave. und Maple Straße.
55 Cedar Avenue und Pear Straße.
56 Scranton Stahl Werke.
57 Prospect Avenue und Fig Straße
58 Remington Avenue und Cherry Straße.
59 Birney Avenue und Connell Straße.
61 Providence Road und Cardon Straße.
62 Capouse Avenue und Phelps Straße.
63 Stower's Packing Co, Green's Place.
64 Washington Avenue und New York Str.
65 Marion Straße und Capouse Avenue.
66 D & H. R. R. und Green Ridge Str.
67 Wyoming Avenue und Elm Straße
68 Delaware Straß und Penn Avenue.
69 Albright Avenue und Marion Straße
71 Dickson Avenue und Old Market Straße.
72 Court Straße und Diamond Avenue
73 Providence Road und Nord Main Avenue
74 Market Straße une Nord Main Avenue.
75 Nord Main Ave. und Painter Straße.
76 Haus zum Guten Hirten, Hollister Str.
81 Brick und Oak Straße.
8 Bloom und Market Straße
83 Wayne Avenue und Putnam Straße.
84 Wayne Avenue und William Straße.
86 West Market und Winona Straße.
116 Wyoming Avenue und Olive Straße.
123 D., L. & W. Frachi Haus.
124 Clay Avenue und Bi e Straße.
125 Colf x Aven e und Elm Straße.
126 Crown Avenue und Elm Straße
127 Quincy Avenue und Linden Straße.
28 Prescott venue und Pine Straße
213 D., L. & W. Karren-Werken, Washington Avenue.
321 Meridian und Siebenter Straße.
322 Zehnter und Luzerne Straße.
323 Fünfzehnte und Luzerne Straße
324 Corbett Avenue und Archbald Straße
327 Keyser Avenue und Jackson Straße.

Fünf Schooner gestrandet.

Berichte über Schiffskatastrophen laufen noch fortwährend in St. Johns, N. F., ein und verzeichnen einen beträchtlichen Verlust von Menschenleben während der neulichen Stürme. Die Schooner „Josephine", „Pet", „Emmeline" und „Clara Belle" sind an verschiedenen Punkten der Küste entlang gestrandet und der Schooner „Marianne" ist wie man jetzt weiß, mit sechs Mann untergegangen.

Vermischtes Inland.

— Fallirt haben in der vergangenen Woche 191 Geschäfte in den Ver. Staaten und 22 in Canada.

— Im Postamte von New Pittsburg, Ind., haben Einbrecher den Geldschrank aufgesprengt und $80 in Baar und Briefmarken erbeutet.

— In Austin, Tex., wurde Freitag James Davidson gehängt, der im letzten Juni in Manor, Texas, das Ehepaar Engburg ermordet hatte.

— Während der soeben zu Ende gegangenen Hirschjagd-Saison in den Adirondacks wurden von Jägern 23 Personen zufällig geschossen.

— In einer am Donnerstag Abend in San Francisco abgehaltenen Massen-Versammlung wurden Sympathie-Beschlüsse für die Buren gefaßt.

— Für die New York Central und Hudson River Eisenbahn sind gegenwärtig nicht weniger als 90 Lokomotiven im Bau begriffen. Deren Preis beträgt $15,000,000.

— Die Taglöhner in den Kohlengruben im achten Distrikt von Indiana legten die Arbeit nieder. Sie verlangen eine Erhöhung ihres Lohnes von $1 75 auf $2 per Tag.

— Eduardo Espinosa, Generalconsul der Republik Colombia in New York, hat von seiner Regierung den Auftrag erhalten, große Posten Waffen und Munition daselbst einzukaufen.

— Der Stadtrath von Boston hat die nachgesuchte Erlaubniß für die Errichtung eines Denkmals zum Andenken an die in der Schlacht bei Bunker Hill gefallenen britischen Soldaten verweigert.

— In dem kleinen Städtchen Unionstown bei Bowling Green, Ky., sind 500 Blatternfälle zur Kenntniß der Behörden gelangt. Die Epidemie breitet sich auf umliegende Ortschaften aus.

— Fünfzig Petitionen sind bei dem Clerk des Unterhauses eingelaufen, in denen gegen die Zulassung des polygamistischen Abgeordneten Brigham H. Roberts von Utah protestirt wird.

— In Brooklyn, Mich., ist der Cassaschrank der dortigen „Exchange Savings Bank" aufgesprengt worden. Die Räuber erbeuteten $3000. Sie sind entkommen, nachdem sie auf ihre Verfolger geschossen.

— Die Bank von Milton, Wis., wurde in der Donnerstag Nacht um $2,000 in Baar, Briefe und Steuermarken und Werthpapieren beraubt. Nach der That stahlen die Räuber noch Pferd und Wagen und jagten davon.

— Einer der Ueberlebenden der „Maine"-Katastrophe, William Anthony, verschluckte am Freitag im Central-Park, New York, eine starke Dosis Cocain und verstarb eine halbe Stunde später in einem Hospitale.

— In Buffalo ist der Elevator der „Husted Milling & Elevating Co." sammt Inhalt ein Raub der Flammen geworden. Man glaubt, daß eine Staub-Explosion das Feuer verursacht hat. Gesammtschaden etwa $180,000.

— Die Leichen der 166 Seeleute des „Maine", die jetzt im Colon Friedhofe zu Havana ruhen, werden demnächst durch ein Kriegsschiff nach Washington überführt und im Arlington National-Friedhofe feierlich beerdigt werden.

— Der von Puget Sound in San Francisco angekommene Dampfer „Walla-Walla" bringt die Nachricht vom Untergange der Barke „Jane Faltinburg," deren aus Capitän und sieben Mann bestehende Besatzung von ihr gerettet wurde.

— Wegen verbrecherischen Angriffs auf eine junge weiße Frau wurden Freitag, den 24. November, in Darlington, S. C., zwei Farbige gesetzlich gehängt. Dies ist das erste Mal, daß in jener Stadt die Todesstrafe wegen verbrecherisches Angriffs verhängt wurde.

— In Philadelphia ist im hohen Alter von 87 Jahren der bekannteste und älteste dortige deutsche Arzt, Dr. Albert Frick, aus dem Leben geschieden. Frick war in Braunschweig geboren, hatte in Berlin und Göttingen studirt und war vor etwa 60 Jahren nach Philadelphia gekommen.

— Im Falle die Bauunternehmer der Stadt Chicago am 1. Januar ihre Drohung gegen die Baugewerkschaften ausführen sollten, werden diese die verwandten Gewerbe durch den Baugewerkschaftsrath mit der Forderung des sechsstündigen Arbeitstages mit einer erhöhten Lohnskala antworten.

— In Philadelphia soll unter der Direction einer inländisch-nationalen Gesellschaft die Anwerbung von Rekruten für die Burenarmee im Großen betrieben werden. Es wird behauptet, daß am Donnerstag 450 Mann nach dem Transvaal abgereist sind und noch mehr sollen bereits vorher dorthin abgereist sein.

— Alle Postsachen, die von Porto Rico, den Philippinen und Guam kommen oder dort hingehen, sind von jetzt an denselben Portosätzen unterworfen, die im Gebiete der Ver. Staaten gelten. Auch für den Postdienst zwischen hier und Ver. Staaten-Militär- und Civildienst-Beamten auf Cuba und Hawaii gelten die heimischen Sätze.

— Der Norddeutsche Lloyddampfer „Kaiser Wilhelm der Große", der am 21. Nov. in New York eintraf, legte die Reise von Cherbourg hierher in 5 Tagen 17 Stunden und 27 Minuten zurück. Das sind elf Minuten weniger, als die beste bezeichnete Leistung von Cherbourg aus, die ebenfalls vom „Kaiser Wilhelm der Große" erreicht wurde.

— Die Unternehmer, die das neue Gebäude für die Marine-Academie in Annapolis errichten, wurden wegen Uebertretung des Gesetzes bestraft, das den Contraktoren verbietet, ihre Angestellten mehr als acht Stunden den Tag arbeiten zu lassen. Die Firma wurde in zwei Fällen verurtheilt, das eine Mal zu einer Geldstrafe von $500, das andere Mal zu einer solchen von $10.

Ausland.

— Die Marchise Salisbury, die Gattin des britischen Premierministers, ist gestorben.

— Ein Brand in dem 300 Einwohner zählenden Dörfchen Kabott bei Bromberg hat drei Menschenleben zum Opfer gefordert.

— Eine Spezialdepesche aus Wien wiederholt die Meldung, daß die Russen Herat besetzt hätten, die vorige Woche dementirt wurde.

— Reichsgerichtsrath a. D. Mittelstädt, dessen Tod gemeldet worden ist, soll wegen eines Nervenleidens Hand an sich selbst gelegt haben.

— Ein vom spanischen Consul in Manila eingetroffenes Telegram sagt, daß Aguinaldo 800 spanischen Gefangenen die Freiheit gegeben hat.

— In Santo Domingo wurden alle politischen Gefangenen mit Ausnahme von zweien, die auch gemeiner Verbrechen beschuldigt sind, entlassen.

— In Leipzig ist der Professor der pathologischen Anatomie an der dortigen Universität Felix Victor Buch-Hirschfeld im Alter von 57 Jahren gestorben.

— Der chilenische Congreß hat die Wiederherstellung der Commission zur Erledigung der Schadenersatzansprüche, die aus der Rebellion erwuchsen, angenommen.

— In Glasgow ist eine Verschmelzung der englischen, schottischen und amerikanischen Zwirnfabriken erfolgt. Das Actiencapital beträgt 20,000,000 Pfund Sterling.

— Die russische Regierung will in Verbindung mit der transsibirischen Bahn eine Dampferlinie zwischen Port Arthur und der amerikanischen Küste einrichten.

— Deutschen agrarischen Zeitungen zufolge hat die Einfuhr amerikanischer Pferde in Deutschland in den letzten neun Monaten um 27,409 Stück zugenommen.

— In Rekht, 15 Meilen südöstlich von Enzelle am kaspischen Meer, hat ein Feuer, das mehrere Tage wüthete, einen Schaden von 100,000 Pfund Sterling angerichtet.

— Bautista, Präsident des Filipinocongresses, ergab sich am Samstag freiwillig Gen. McArthur und begab sich formell jeder ferneren Verbindung mit der Insurrektion.

— In der Schweiz werden Sammlungen für den Fond des Rothen Kreuzes für die Buren veranstaltet. Die Studenten am Politechnikum in Zürich sammelten 2,000 Francs.

— In Deutschland werden mehrere Asyle für die Lungenkranken Behandlung Tuberkulosekranker errichtet. Das erste derselben wurde vorige Woche in Baden im Beisein des Großherzogs eingeweiht.

— Es wird officiell angekündigt, daß von jetzt an ein Kriegsschiff Italien in den chinesischen Gewässern vertreten wird. Dies endet den italienischen Traum von einem Reiche im fernen Osten.

— Die deutschen Farmer vom Greytown-Distrikt in Natal wiesen das Ultimatum der Buren, Treue zu schwören oder ihre Farmen zu verlassen, zurück und widersetzten sich ihrer Austreibung mit Gewalt.

— Eine Meldung aus Emmerich, am Rhein, daß dort in amerikanischen Aepfeln zum ersten Male amerikanische Schildläuse lebend gefunden worden seien, liefert den Agrariern Wasser auf die Mühle. Die Aepfel wurden nach Holland zurückgesandt.

— Der erste in Deutschland von den Behörden zur allgemeinen Praxis zugelassene weibliche Doktor ist ein Berliner junges Mädchen, Agnes Hacker. Es hat dem preußischen Ministerium zwei volle Jahre genommen, über den Fall zu entscheiden.

— Der frühere Reichsgerichtsrath Mittelstädt ist in Rom, wo er sich zur Erholung aufhielt, und Gen. der Inf. a. D. Gustav von Stiehle, der bekannte Generalstabschef des Prinzen Friedrich Karl im Kriege von 1870 — 71, in Berlin gestorben.

— Der Chef der Derwische Ahmed Fedil ist wiederum geschlagen worden, diesmal mit schweren Verlusten. Oberst Wyngate griff ihn und 2500 seiner Anhänger mit ägyptischen Truppen bei Abua Adil im Sudan an und brachte ihm eine vollständige Niederlage bei. Vierhundert Eingeborene fielen.

— In Stuttgart ist die Prinzessin Marie von Leiningen, in Weimar der Minister a. D. v. Heerwart, früher Mitglied des Bundesrathes, und in Baden-Baden der General der Cavalerie v. Heyduck a la suite des Dragoner-Regiments Prinz Albrecht von Preußen (Litthauisches) No. 1 gestorben.

— Die preußische Seehandlung hat nach langer Zeit bureaukratischer Leitung in der Person des Dr. phil. Carl Heiligenstadt einen kaufmännisch gebildeten Fachmann zum Präsidenten erhalten. Der seitherige Präsident Freiherr von Zedlitz und Neukirch war bekanntlich wegen seiner publicistischen Thätigkeit gegen die Kanalvorlage zurückgetreten.

— Die auf dem gesunkenen spanischen Kreuzer „Almirante Oquendo" arbeitenden Bergemannschaften haben eine Kiste mit $19,000 in spanischem Golde entdeckt. Die Bergegesellschaften, die auch die Arbeit auf dem vor dem Hafen von Santiago liegenden Torpedobootzerstörer „Furore" nunmehr begonnen haben, haben bis jetzt einen Gewinn von etwa $500,000 zu verzeichnen.

— In einem von der deutschen Regierung ausgegebenen officiellen Bericht wird die Vortrefflichkeit des amerikanischen Fleischbeschau-Systems, namentlich in Bezug auf die Ermittellung trichinösen Schweinefleisches, anerkannt. „Die Behauptung der Agrarier, daß die amerikanische Inspektion unzuverlässig sei, entspricht nicht den Thatsachen", heißt es in dem Bericht.

Verdienst

bringt und Verdienst erhält das Vertrauen der Leute in Hood's Sarsaparilla. Wenn eine Medizin von einer Krankheit kurirt; wenn sie überall wundervolle Kuren macht, dann besitzt jene Medizin unbedingt Verdienst.

Bringt

Das ist gerade die Wahrheit in Betreff von Hood's Sarsaparilla. Wir wissen dass es Verdienst besitzt weil es kurirt, nicht ein oder zweimal oder hundert Mal, sondern in tausend und abertausend Fällen.

Wir wissen dass es unbedingt, dauernd kurirt, nachdem alles Andere vollkommen gefehlt hat. Wir wiederholen

Hood's Sarsaparilla

ist die beste, in der That — die einzige wahre blutreinigende Medizin. Nur von C. I. Hood & Co., Lowell, Mass., präparirt. $1; sechs für $5.

Hood's Pillen kuriren Uebelkeit, Unverdaulichkeit, Gallenleiden. 25 cents. Bei allen Droguisten.

Finleys

—§—

Kleider Trimmings.

Der meteorische Schauer war ein Fehlschlag. Aber das Gegentheil kann sicher behauptet werden von dem gegenwärtigen Vorrath von

Kleider Trimmings und Garnituren,

welche mehr Aufmerksamkeit erregen, als irgend eine ähnliche Waaren-Ausstellung je in dieser Stadt gethan.

Diese Waaren sind so verschiedenartig und die Auswahl so unerschöpflich, daß eine persönliche Inspektion derselben der einzige Weg ist, sich damit bekannt zu machen, was wir auf Vorrath haben— und wir empfehlen daher, daß Sie es möglich machen, dieselben genauer anzusehen. Es wird uns freuen, Ihnen jede mögliche Einsicht und Auskunft zu geben, damit Sie eine geeignete Auswahl treffen können.

—§—

510 und 512 Lackawanna Avenue,

gegenüber der „Wochenblatt" Office.

A. Conrad & Sohn,

Versicherungs-Agenten,

243 Wyoming Avenue,

zu ebener Erde.

Repräsentiren:

Germania

Lebensversicherungs-Gesellschaft

von New York,

Unfall: Fidelity und Casualty, R. I. Feuer-Versicherung: Preußische National, Stettin, Deutschland; Northwestern National, Milwaukee, Wis., Delaware, Philadelphia, Pa.; Merchants, Newark, N. J.; Equitable F. & M., Providence, R. I.; United Firemen's, Philadelphia, Pa.

Louis Lohmann's Hotel,

323 und 325 Spruce Straße.

—)0(—

St. Louis Anheuser Busch und E. Robinson Biere. Berliner Weißbier. Von Weinen und Liquören werden nur die erprobtesten Marken geführt. Bester Porter und Ale.

Warme und kalte Speisen

zu jeder Tageszeit. Alle Delikatessen der Jahreszeit. Eine reichhaltige Auswahl der besten Cigarren.

R. A. Zimmerman,

Advokat und Rechts-Anwalt,

Handels-Behörde Gebäude,

dem Courthaus gegenüber. Deutsche Clienten werden speziell berücksichtigt.

Die letzte Gelegenheit,

Central gelegene Bau-Lots billig zu kaufen,

bietet sich auf dem als **„Diamond Flats"**

bekannten Grundstück zwischen Scranton und Providence.

Dieser Stadttheil hat unstreitig eine große Zukunft,

und schon in wenigen Jahren wird voraussichtlich Providence Road eine der lebhaftesten Geschäftsstraßen in Scranton sein.

Alle neuen Fabriken ziehen sich nach diesem Viertel hin.

☞ November-Käufer erhalten einen Abschlag von 20 Prozent von den festgesetzten Preisen. ☜

The Diamond Land and Improvement Co.,

Alex. T. Connell, General Land Agent.

Office: **Albright Avenue,** auf dem Grundstück der Companie. **Zimmer 208,** Commonwealth Gebäude, Ecke Spruce Straße und Washington Avenue.